

Ab in die Sommerferien! 5 Tipps für deinen Urlaub mit Genuss, Erlebnis und gutem Gewissen

Wien, 6. Juli 2023

Dir sind Umwelt und Nachhaltigkeit wichtig: Du trennst den Müll, kaufst möglichst regional und plastikfrei, bist mit dem Rad unterwegs und trägst Secondhand-Kleidung? Doch wie Nachhaltigkeit auch im Urlaub und auf Reisen gelebt werden kann, ohne dass dabei Spaß und Erlebnis auf der Strecke bleiben, ist dir nicht ganz klar? Nachhaltig reisen ist keine Hexerei! Wir haben einfache Tipps für dich!

Tipp 1: Stimme dich auf deine Urlaubsdestination ein.

Informiere dich über dein Reiseziel. Gute Reiseführer beschreiben nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern auch die (Alltags-)Kultur. So kannst du dein Reiseland und die Menschen, die dort leben, besser verstehen – und letztlich auch mehr erleben! Zumindest ein paar Wörter in der Landessprache im Repertoire – wie „Guten Tag“, „Auf Wiedersehen“, „Bitte“, „Danke“, „Entschuldigung“ – und ein Lächeln auf den Lippen sind die Schlüssel für nette Begegnungen.

Tipp 2: Gestalte deine Anreise umweltschonend.

Die Bahn ist ein bequemes und klimafreundliches Verkehrsmittel, das dich entspannt an dein Reiseziel bringt. Für längere Distanzen bieten sich Nachtzüge an – das Angebot wird laufend ausgebaut. Bis zu einer Entfernung von etwa 800 km solltest du auf Flüge verzichten. Auch Kurzstreckenflüge belasten das Klima stark, da insbesondere Start und Landung energieintensiv und die Emissionen entsprechend hoch sind. Das gilt auch für Zubringerflüge – daher lieber mit dem Zug zum Flughafen fahren. Und für Ziele, die nur mit dem Flugzeug erreichbar sind, gilt generell: Flieg seltener und bleibe länger. So hast du auch mehr Zeit, um Land und Leute entspannt kennenzulernen.

Tipp 3: Dein Verhalten vor Ort zählt.

Was zuhause gilt, gilt auch im Urlaub – kleine Dinge bewirken viel! Wasser ist in vielen Urlaubsgebieten knapp und daher kostbar. Handtücher und Bettwäsche können auch mehrmals verwendet werden. Achte auf Abfallvermeidung und Mülltrennung. Und: Brauchst du wirklich immer die Klimaanlage oder geht's auch ohne den Stromfresser?

Übernachte wenn möglich in privaten Unterkünften – so profitiert auch die Bevölkerung. Anerkannte Labels – wie etwa das Österreichische Umweltzeichen oder das EU-Ecolabel – helfen bei der Auswahl. Die ausgezeichneten Betriebe setzen nicht nur Maßnahmen zum Umweltschutz, sondern bieten auch ihren Mitarbeitenden faire Arbeitsbedingungen.

Tipp: Mehr Infos über Nachhaltigkeitslabels im Tourismus findest du in der Broschüre „Wegweiser durch den Labeldschungel“: www.nf-int.org/labelguide2023

Probiere die regionale Küche und unterstütze damit die Wertschöpfung vor Ort. Wenn du dort isst, wo es auch Einheimische tun, kommst du gleich auch mit der Bevölkerung ins Gespräch.

Tipp 4: Sei mit offenen Augen und Ohren unterwegs.

Du fotografierst gerne Menschen? Frag immer um Erlaubnis! Auch, wenn du die Sprache nicht beherrscht: ein Lächeln und Gesten genügen. Wenn du bettelnden Menschen begegnest und dich fragst, ob du ihnen etwas geben sollst: Beobachte, ob Einheimische etwas geben. Gib bettelnden Kindern nichts, auch wenn es schwerfällt; sie werden von ihren Eltern sonst lieber zum „Geldverdienen“ auf die Straße als in die Schule geschickt. Feilsche dafür bei Souvenirständen nicht um jeden Cent und ermögliche den Verkäufer*innen damit ein faires Einkommen. Achte beim Betreten von Tempeln, Moscheen oder anderen religiösen Stätten auf angemessene Kleidung und verdränge die Gläubigen nicht von den besten Plätzen.

Tipp 5: Checke den ökologischen Fußabdruck deines Urlaubs.

Der „ökologische Fußabdruck“ ist ein Maß dafür, wie stark unser Handeln die Natur belastet. Einen Überblick über den ökologischen Fußabdruck deines Urlaubs geben dir diverse Plattformen im Internet – zum Beispiel diese Seite, die den Fußabdruck mit dem Sustainable Process Index (SPI®) berechnet (<http://www.fussabdrucksrechner.at/de/calculation/tourism/6>). Dieser Wert ist aber nur eine grobe Einschätzung, denn natürlich können nicht alle Details in die Bewertung einfließen.

Lust auf mehr? Teste dein Wissen rund ums nachhaltige Reisen mit unserem Fair-Travel-Quiz und gewinne ein Wochenende in einem Naturfreundehaus! www.nf-int.org/fairtravelquiz

Du möchtest einen persönlichen Beitrag zu mehr Klimagerechtigkeit leisten? Mit einer Naturfreunde-Baumpatenschaft unterstützt du die Pflanzung von Obstbäumen in Senegal und Gambia und trägst dazu bei, für die Familien in den teilnehmenden Dörfern bessere Lebensbedingungen mit Zugang zu frischem Obst und neuen Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen und die Folgen des Klimawandels abzuschwächen. <https://climatefund.nf-int.org/baumpatenschaften-in-senegal-und-gambia/>

Kontakt:

Dⁱⁿ Cornelia Kühhas
respect_NFI, Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43 1 89 23 877-41
E-Mail: cornelia.kuehhas@respect.at
www.tourismus.nf-int.org

*Mit dem Arbeitsbereich **RESPECT** trägt die **Naturfreunde Internationale (NFI)** zu einem Tourismus bei, der ökologisch, sozial und ökonomisch langfristig tragbar ist und die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen unterstützt.*